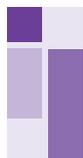


// Gemeindebrief

November 2024 - Februar 2025



Engel – Boten Gottes



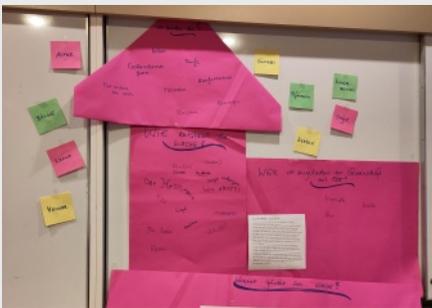
Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinden Mühlhausen und Weingartsgreuth



Seite 9



Seite 17



Seite 31

- 3 Wort zum Anfang
- 4 Gemeindeleben
- 14 **Schwerpunkt**
- 20 Gottesdienste
- 23 Veranstaltungen
- 24 Freud & Leid
- 28 Kinderseite
- 31 Aus der Region
- 32 Weltweit
- 33 Dies & Das
- 35 Wir sind für Sie da

Engel- Boten Gottes

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Gemeinde,

um Engel geht es im Schwerpunkt dieses Gemeindebriefs. Viele Menschen lieben Engel. Engelsfiguren stehen auf vielen Fensterbrettern. Engelsbilder hängen in vielen Wohnungen. Kleine Schutzengel gibt es als Schlüsselanhänger. Auch auf vielen Gräbern sieht man kleine oder große Engelsstatuen. Engel versprechen Schutz. Sie schützen Menschen vor Gefahren. Menschen fühlen sich begleitet durch Engel. Sie zeigen den Menschen, dass Gott bei ihnen ist. Auf diese Weise erfahren viele Menschen auch heute Gottes Gegenwart.

Dabei gilt: im echten Leben müssen Engel keine Flügel haben. Menschen können einander zu Engeln werden, wenn sie einander beistehen, helfen oder Retter sind in der Not.

Auch in der Weihnachtsgeschichte in der Bibel spielen Engel eine herausragende Rolle. Der Engel des Herrn spricht zu den Hirten auf dem Feld: „Fürchte euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher

ist Christus, der Herr,
in der Stadt Davids.“



Ja, auch das tun Engel: sie verkünden gute Nachrichten von Gott. Sie sind Botinnen und Boten Gottes. Sie handeln in Gottes Sinne und erzählen von der frohen Botschaft Jesu. Engel vertreiben Angst und sprechen: „Fürchtet euch nicht!“ Sie machen Mut - hoffentlich auch in diesem Jahr zu Weihnachten.

Zum Beispiel, wenn wir am Heiligabend in der Kirche, gemeinsam mit dem Engel, singen:

„Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär; der guten Mär bring ich so viel, davon ich singen und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn von
einer Jungfrau auserkorn,

ein Kindelein so zart und fein, das soll
eu'r Freu und Wonne sein.“

Ihre Pfarrerin Kathrin Seeliger

Aus dem Kirchenvorstand

**Elfriede Kurzmann und
Bernd Holler
Vertrauenleute des KV**

Sie haben gewählt...

und vor der Entpflichtung des alten und Einsetzung des neuen KV, am zweiten Advent, wollten wir vom Kirchenvorstand Danke sagen, für die letzten sechs Jahre. Sie hatten die Geschicke der Kirchengemeinden in unsere Hände gelegt und wir haben nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt, aber ohne Sie und Euch geht gar nichts.

Es waren ereignisreiche Jahre, die wir erlebt haben. Kurz vor der Wahl kam unsere „neue Pfarrerin“ Kathrin Seeliger und ihre Familie und füllten das Pfarrhaus mit Leben. Ein großer Gewinn für unsere Pfarrei, unser erster Dank gilt Euch, Familie Seeliger. Danke für Eure Herzlichkeit, Eure Offenheit und die gute Zusammenarbeit.

Danke möchten wir nun sagen an unsere Gemeindeglieder:

Danke für die viele Hilfe die ihr geleistet habt bei all unseren Veranstaltungen:

Jubiläen, Himmfahrtsgottesdienst am Horbacher Keller, Adventsmarkt, Kirchweihkaffee, Gottesdienst zum Reforma-



tionstag usw., aber auch wenn es etwas Handwerkliches zu tun gab, ob der Weg zur Kirche in Weingartsgreuth und hinter der Kirche in Mühlhausen, oder auf einem der Friedhöfe, es fanden sich immer helfende Hände.

Danke für die zahlreichen Spenden, hier nur einige Beispiele:

Der Weg hinter der Kirche in Mühlhausen war ihnen ein großes Anliegen, was man am Spendenaufkommen deutlich sehen konnte. Das neue Abendmahlsgeschirr in Weingartsgreuth und vieles, vieles mehr.....

Nicht zuletzt Danke für Eure Gebete und Euer Mitfeiern und tun in der nicht immer einfachen Zeit.

Corona stellte zwei Jahre eine große Herausforderung dar, die wir gemeinsam gut gemeistert haben, mit Gottesdiensten über Zoom, oder unsere Draußengottesdienste, die wir wegen der großen Resonanz beibehalten wollen.

Unser Gemeindehaus in Weingartsgreuth liegt uns schwer auf der Seele, aber wir hoffen und vertrauen auf Gott, er hat sicher einen Plan für uns.

Die größte Herausforderung für uns im Vorstand war aber PUK.

P	Profil
U	und
K	Konzentration

Gemeinsam haben wir im Dekanat überlegt wie wir mit den kommenden Veränderungen umgehen können. **Immer weniger Pfarrer und immer weniger Kirchenmitglieder.**

Im Dekanat Süd sind wir, so finden wir, auf einem guten Weg. Gemeinsamer Konfi-Unterricht, Kinderbibeltag, Gottesdienste und gelegentliche gemeinsame Kirchenvorstandssitzungen um nur einige zu nennen. Nicht zuletzt

Danke

Liebe Kirchenvorstände der Wahlperiode 2018-2024,

von Herzen möchte ich Euch danken für Euren Dienst, Euer Engagement und Euren Einsatz als Kirchenvorstände in den letzten sechs Jahren in unseren Kirchengemeinden! Sechs Jahre sind eine lange

ist auch der gemeinsame Kirchenvorstand Mühlhausen/Weingartsgreuth aus diesen Überlegungen entstanden.

Dem neuen Kirchenvorstand und unserer Pfarrerin wünschen wir von Herzen Gottes Segen für ihre Arbeit und alle Herausforderungen die noch kommen werden. Vielleicht ja gleich mit dem Jubiläum 50 Jahre Pfarrei Mühlhausen/Weingartsgreuth (Goldene Hochzeit). Wir werden euch tatkräftig unterstützen, wenn ihr Hilfe braucht.

Zuletzt möchten wir Euch Grüßen mit der Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute“

1. Thessalonicher 5,21

Klingt fast wie ein Wahlspruch für die nächste KV-Periode

Behüt euch Gott



Zeit. Viel ist passiert. Als Ihr für den Kirchenvorstand kandidiert habt, war ich noch gar nicht Pfarrerin in Mühlhausen und Weingartsgreuth. Ihr habt Euch auf das Amt des Kirchenvorstands eingeladen, ohne zu wissen, mit wem Ihr zusammenarbeiten müsst. - Respekt!

Anfang 2019 haben wir dann gleich die Ärmel hochgekrempt und mit der Arbeit begonnen, zunächst mit der Renovierung des Gemeindehauses Mühlhausen. Parallel begannen die Planungen zur Erweiterung des Friedhofs Weingartsgreuth und zum Verkauf des Büchereigebäudes in Mühlhausen.

Doch nicht lange, dann kam Corona und hat uns, wie so viele Andere auch, ausgebremst. Wir mussten uns auf viel Neues einlassen: KV-Sitzungen über Zoom, Gottesdienste übers Internet übertragen und nicht zuletzt – als es dann möglich war – Außengottesdienste in den Sommermonaten. Diese kamen so gut an, dass wir sie bis heute draußen feiern!

Auch ansonsten habt Ihr Euch auf viel Neues eingelassen: die Umstrukturierungen im Zuge des neuen Landesstellenplans, sowie das Zusammenarbeiten in der Region im Zuge der Regionalisierung. Viel wurde miteinander überlegt, diskutiert, neu gestaltet – bis dahin, dass wir in diesem Jahr erstmals einen gemeinsamen Kirchenvorstand zur Leitung unserer beiden Kirchengemeinden bilden.



Ich habe euch in den letzten sechs Jahren als kompetente, selbstständige, diskussionsfreudige Persönlichkeiten erlebt. Schön war zu beobachten, wenn Euer Herz für das eine oder andere Projekt besonders geschlagen hat. Geschätzt habe ich auch, dass sich immer wieder erweiterte Kirchenvorstände zu den Sitzungen einladen ließen und sich eingebracht haben. – Danke Euch!

Sicherlich gab es auch Themen, die müßig waren, Sitzungen die zu lange dauerten und Projekte, die nicht geklärt oder abgeschlossen werden konnten. Kirchenvorstand sein ist nicht nur Lust, sondern manchmal auch Frust. – Danke hierbei für's Aushalten und Miteinander tragen!

Und zuletzt: mein größter Respekt, denn alles was Ihr geleistet habt, war ehrenamtliche Arbeit, neben Eurer Erwerbsarbeit und Familienarbeit!

Gottes Segen behüte jeden und jede von Euch in Eurem weiteren Leben! Er stelle eure Füße auf weiten Raum und lasse sein Licht leuchten auf Euren Wegen!

Eure Pfarrerin Kathrin Seeliger

Frauenfrühstück

Sebastian Kneipp und seine Wasserkur

Erfrischend – abwehrstärkend - gut für die Venen – gut für das Immunsystem – Reize setzen – Kneipp spüren – körpereigene Regulation stärken – jede Anwendung wirkt sich auf Körper-Geist-Seele aus.

Diese anerkannte naturheilkundliche Lehre, die von Pfarrer Sebastian Kneipp im 19. Jahrhundert entwickelt wurde, ist heute noch topaktuell. Sie baut sich auf 5 Säulen auf: Wasser, Ernährung, Heilkräuter, Bewegung, Ruhe & Entspannung. Sie lernen, wie Sie Ihre Abwehrkräfte mit verschiedenen Kneippwendungen stärken können. Das gesamte Immunsystem wird gestärkt und Selbstheilungskräfte werden aktiviert. Kneippen macht Spaß und erfrischt Körper und Seele. Wer einmal die wunderbare Wirkung der Wasseranwendung gespürt hat, wird sie nicht mehr missen wollen.

Referentin: Eva Düthorn Kneipp-Beraterin GGB

Samstag, 25. Januar 2025

09:00 Uhr

Im Gemeindehaus Mühlhausen



Seniorenteff

Liebe Seniorinnen und Senioren,
unsere Sommerpause ist vorbei. Wir treffen uns jetzt wieder im Gemeindehaus Mühlhausen - und zwar am

24. Oktober

21. November

19. Dezember,

jeweils ab 14:00 Uhr

Für das 1. Quartal 2025 haben wir den

23. Januar

20. Februar und

20. März vorgesehen.

Die Themen werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Bis zum nächsten Beisammensein eine frohe und behütete Zeit!

Euer Seniorentreff - Team



Nun heißt es Abschied nehmen...

Marina Hieronymus

...dabei kommt es mir noch gar nicht so vor, als wären schon wieder zwei ganze Jahre vergangen. Ich erinnere mich noch, als wäre es gestern gewesen, als ich mich im September 2022 in den beiden Gottesdiensten, zuerst in Weingartsgreuth und dann in Mühlhausen, vorgestellt habe und mir Blumen und eine Flasche Sekt überreicht wurden.

Wenn ich dann aber auf die zwei Jahre zurückblicke und mir überlege, was alles so passiert ist, dann weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll. In Erinnerung wird mir so vieles bleiben, wie die Übernachtungen und die Zeit auf der Konfifurg mit unseren Konfis, das Krippenspiel leiten zu dürfen und daran zu wachsen, das erste Mal auf den beiden Kanzeln in den Kirchen zu stehen und predigen zu dürfen, den ersten Gottesdienst in Weingartsgreuth im Schlosshof ganz alleine halten zu dürfen. Auch so viele Menschen am Valentinstagsgottesdienst gesegnet zu haben wird mir in Erinnerung bleiben genauso wie der Kinderbibeltag und der Stationsweg an Pfingsten oder die Ostereiersuche für unsere Krabbelkinder in der Maria-Kilian-Kirche.

Besonders beeindruckt hat mich das ehrenamtliche Engagement in beiden

Gemeinden und ich glaube, dass all die Begegnungen und Gespräche mit allen engagierten Menschen Ihrer Gemeinde mir besonders in Erinnerung bleiben werden.

Daher möchte ich mich für all die Eindrücke, Erkenntnisse und Erfahrungen, die ich in Ihren Kirchengemeinden sammeln durfte, herzlich bedanken. Danke, dass Sie mich seit dem ersten Tag so herzlich in Ihren Kirchengemeinden aufgenommen haben. Danke, dass ich hier sein durfte. Ich werde die Zeit mit Sicherheit nicht vergessen und wünsche Ihnen als Kirchengemeinden Gottes Segen für die Zukunft,

Ihre Marina Hieronymus



Foto: Marina Hieronymus

Danke, liebe Marina!

Liebe Marina,
mittlerweile hast du alle Prüfungen
bestanden und bist schon voll
angekommen an deiner neuen
Arbeitsstelle! Wir wünschen dir alles
erdenklich Gute und Gottes Segen für
die Zukunft und in deinem neuen
Wirkungsbereich!

Die Kirchengemeinden Mühlhausen
und Weingartsgreuth und Pfarrerin
Kathrin Seeliger



Konfirmation 2026

Am Sonntag, den 22.09. begrüßten wir
in unseren neuen Präparandinnen und
Präparanden. Von den
Kirchenvorständen (auf dem Bild
Edwin Klein) wurden Ihnen
Geschenkbüchlein überreicht.

Wir heißen herzlich willkommen:
Finn Hansen, Leticia Ihlenfeldt,
Ayleen-Mac Keller, Leonie Puhmann,
Jeremy Lutumba, Carlos Goppert,
Leo Brantz, Jake König,
Fabian Hegendörfer und
Daniel Erohovic.



Einladung zum Gedächtnistraining!!

Ursula Lebender



Geistig fit bis ins hohe Alter!! Welches hohe Alter ist denn bitte schön damit gemeint?? Wenn wir dieses bis zwischen dem 70. und 80. Lebensjahr festmachen, was ist wenn wir diese hohe Jahreszahl schon erreicht, oder gar schon überschritten haben? Und dann noch die wahrlich ermunternde kluge Aussage des Arztes, "bedenken Sie doch bitte wie alt Sie sind!!" Als ob ich das nicht sehr genau wüsste. Aber was bitte schön sollen wir Alten dann tun?

Da finde ich diese Aussage schon viel aussagekräftiger, „Das Alter ist nichts für Feiglinge!“ weil sie weiße ist. Sicher ist damit die Tapferkeit gemeint, den ganz alltäglichen Anforderungen des Alltags die Stirn zu bieten. Es wird nicht leichter, die Muskelkraft und somit die Leistungsfähigkeit lassen nach hier ein Zipperlein und ach ja, dort auch noch eins. Und dann das Gedächtnis!! Es wird nicht besser!! Aber hier gilt das altbewährte Sprichwort, „Wer rastet der rostet!!“ Und somit dürfen wir uns auch weiterhin zum

Gedächtnistraining im ev. Gemeindehaus treffen. Soziale Kontakte, ein bisschen Singen, ein bisschen rätseln, kreatives Malen oder Spielen. Halt alles was Freude macht und wenn es mal nicht so gut geht hilft uns der Humor weiter. Eins ist sicher, unser Lebensabitur haben wir schon bestanden! Somit gehen wir gelassen in die kommenden Tage und freuen uns auf das nächste Gedächtnistraining, das immer um 9 Uhr am 1. Donnerstag im Monat stattfindet. Alle lieben Leute, ob Mann oder Frau, die neugierig geworden sind, sind herzlich willkommen.

Hier schon mal ein großes Rätsel: Holger hat ein Minischachbrett als Holzeinlegearbeit gefertigt. Es hat 25 Felder. Als der Junge das Brett seinem Vater zeigt, ist dieser begeistert. Holger darf sich etwas wünschen. Er sagt: "Leg mir auf das erste Feld einen Cent, auf das zweite zwei Cents, auf das dritte vier und immer so weiter." Der Vater verspricht dieses nichts ahnend. Kann er bezahlen??

Auflösung: Seite 35



Bücherei Mühlhausen

Familien-Spielenachmittag mit Gewinn-Verlosung

Am Samstag, den 14.09.2024 von 15-19 Uhr lud die Bücherei spielebegeisterte Kinder und Erwachsene zu einem Familien-Spielenachmittag unter der Aktion „Stadt-Land-Spielt!“ in die Kulturscheune ein. Dabei konnten viele neue Spiele ausprobiert werden. Unsere Büchereimitarbeiterinnen und ein paar freiwillige Helferinnen (vielen Dank an diese!) standen den Spielwilligen als Spieleerklärer mit Rat und Tat zur Seite. Bald merkte man, wie nach anfänglichem Zögern und einer kleinen „Gewöhnungsphase“ die Stimmung lockerer wurde. Schnell wurde gescherzt und gelacht.

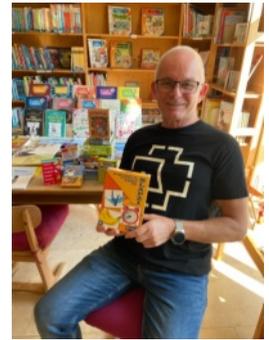
Besonders gefreut hat uns, dass wir altersmäßig ein bunt gemischtes Besucherpublikum hatten – Jung und Alt haben nebeneinander, aber auch miteinander gespielt und verbrachten so einige schöne Stunden in froher Runde. Am Ende der Veranstaltung gab es unter allen Teilnehmenden eine Verlosung. Der Gewinner durfte sich aus dem Sortiment der neuen Spiele sein Lieblingsspiel mit nach Hause nehmen (Foto).

Was ist „STADT-LAND-SPIELT!“?

Bei STADT-LAND-SPIELT wird jährlich ein ganzes Wochenende in Deutschland, Österreich und in der Schweiz sowie in Belgien und in Dänemark dem Spielen gewidmet. Ob Brettspiel, Kartenspiel oder Würfelspiel – Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen und jeglicher Couleur kommen an einer Vielzahl von Standorten zusammen, um gemeinsam einen oder auch zwei spielerische Tage zu verbringen.

In freundlicher Atmosphäre probieren die Besucher nach Herzenslust und ganz ohne Zeitdruck unterschiedliche Brettspiele aus – kompetente Spieleerklärer stehen dabei jederzeit unterstützend zur Seite. Und eine Portion Spaß gehört immer dazu.

STADT-LAND-SPIELT verbindet Menschen über Generationen, Herkunft und soziale Grenzen hinweg. (Weitere Informationen unter: www.stadt-land-spielt.de)



Komm zur Krabbelgruppe!

Alles ist bereit: komm zum Spielen, Toben, Austauschen. Die Krabbelgruppe trifft sich jeden Mittwoch ab 09:00 Uhr im Gemeindehaus Mühlhausen. Herzliche willkommen sind Mamas und Papas mit ihren Babys und Kleinkindern.

Nähere Informationen im Pfarramt (09548/206).

Kirchweihkaffee in Mühlhausen

Pfarrerin Kathrin Seeliger

Herzlichst danken wir allen, die zum Gelingen des diesjährigen Kirchweihkaffees beigetragen haben, sei es durch eine Kuchen- oder Tortenspen-

de, durch einen Dienst am Nachmittag oder durch Mithilfe beim Auf- und Abbau. Es war dank Euch wieder ein wunderschöner Nachmittag!

Adventsmarkt

Der FrauenTreff der evang. Kirchengemeinden Maria Kilian Mühlhausen und der Schlosskirche Weingartsgreuth veranstaltet am Nachmittag des

1. Advent - 1. Dezember 2024
einen Adventsmarkt
in der Kleinen Dorfstraße in Mühlhausen.

Neben Essen und Getränken möchten wir auch wieder Waren verkaufen.

Dafür würden wir uns über Bastelware, Strickware, Marmelade, Plätzchen, Lebkuchen usw. sehr freuen.

Ebenfalls nehmen wir gerne Spenden für unsere Tombola entgegen.

Wenn Sie etwas spenden wollen, freuen wir uns sehr darüber!

Die Abgabe kann bis zum Donnerstag, den 28. November 2024 im Pfarramt oder bei Rosi Popp erfolgen.

Adventsmarkt

in Mühlhausen an der
Maria-Kilian-Kirche



Samstag, 30.11.2024

18 Uhr Brasserie Konzert in der Kirche, anschließend Glühweinabend in der kleinen Dorfstraße bis 22 Uhr.

Sonntag, 01.12.2024

13:30 Uhr Eröffnung des Adventsmarktes in der Kirche.
Ab 14 Uhr Adventsmarkt mit Besuch vom Nikolaus,
Kinderbastelprogramm, Selbstgemachtem, Süßem und
Herzhaftem zum Kaufen und vielem mehr.



Es freuen sich auf Sie die Evangelischen Kirchengemeinden
Mühlhausen und Weingartsgreuth!

Engel im Neuen Testament

Pfarrerin Kathrin Seeliger

Wie kommen Engel im Neuen Testament vor? Was sind ihre Aufgaben und was tun sie? Zunächst sind Engel im Neuen Testament himmlische Wesen, die Botschaften von Gott überbringen.

In der Lebensgeschichte Jesu ist auffällig, dass Engel am Beginn und am Ende seines Lebens eine große Rolle spielen. Ein Engel des Herrn erscheint Josef und kündigt die Geburt Jesu an. Ebenso erfährt Maria vom Engel Gabriel: „Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden...“ (Lk 2, 30-31). Schließlich verkündigen die himmlischen Heerscharen den Hirten die große Freude der Geburt Jesu.

Nach Jesu Tod ist es wieder ein Engel am leeren Grab, der spricht: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass Ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden,...“ (Mt 28, 5-6)

In der Apostelgeschichte unterstützen Engel das Wirken der Apostel. Die ausführlichste Engelercheinung ist die Befreiung des Petrus aus dem Gefängnis (Apg 12, 6-17): Ein Engel stößt dem fest schlafenden Petrus in die Seite, um ihn zu wecken. Dann drängt er ihn aufzu-

stehen, sich anzukleiden und zu folgen. Der Apostel lässt sich von dem Engel an den Wachen vorbei herausführen, ist aber im Unklaren, ob er einen Engel oder ein Traumgesicht sieht. Im Nachhinein führt Petrus seine Rettung auf Jesus Christus zurück.

In einer anderen Vorstellung sind Engel diejenigen, die in einem ewigen Gottesdienst immerzu Gott loben und singen. Das allerletzte Buch der Bibel, die Offenbarung des Johannes, entfaltet diese Vorstellung. In seiner Vision des himmlischen Jerusalem beschreibt Johannes, wie die Engel vieltausendfach, in unvorstellbar großer Zahl um den himmlischen Thron versammelt sind, um Gott und dem Christuslamm ihr Lob zu singen (Apg 5,11).

Was also sind Aufgaben der Engel? Was tun Engel? Engel überbringen Menschen Nachrichten von Gott, so wie bei Maria und Josef. Engel beschützen in schwierigen Situationen, wie bei Petrus im Gefängnis. - Und Engel singen. So wird ja noch heute guten Sängerinnen und Sängern nachgesagt: „Du singst wie ein Engel!“



Engel zu Gast?

Im Alten Testament kommen Engel auf vielerlei Weise vor. Eine besondere Engelgeschichte ist die des Besuchs der drei Männer bei Abraham und Sara. Das Wort „Engel“ kommt in dieser Geschichte gar nicht vor und doch ist dieser Besuch engelsgleich. Oder?

Entscheiden Sie selbst:

Der Herr erschien Abraham bei den Eichen von Mamre. Abraham saß in der Mittagshitze am Eingang seines Zeltes. Er schaute auf – da standen drei Männer vor ihm. Als er sie erblickte, lief er ihnen vom Zelteingang entgegen und verneigte sich bis zum Boden. Er sagte: »Mein Herr, wenn ich Gnade bei dir gefunden habe, geh nicht an deinem Knecht vorbei. Man soll etwas Wasser bringen, damit ihr euch die Füße waschen könnt. Bitte ruht euch unter dem Baum aus. Ich will euch ein Stück Brot holen. Ihr sollt euch stärken, bevor ihr weiterzieht. Deshalb seid ihr ja bei eurem Knecht vorbeigekommen.«

Die Männer antworteten: »Tu, was du gesagt hast.« Abraham eilte ins Zelt zu Sara und sagte: »Schnell! Bereite eine große Menge Teig zu und back Brotfladen daraus!« Er selbst lief zur Rinderherde, nahm ein zartes, schönes Kalb

und übergab es einem Knecht. Der bereitete es rasch zu. Abraham nahm Butter, Milch und das fertig zubereitete Kalb und brachte es den Männern. Während sie aßen, blieb er bei ihnen unter dem Baum stehen.

Sie fragten ihn: »Wo ist deine Frau Sara?« Er antwortete: »Drinnen im Zelt.«

Darauf sagte einer der Männer:

»Nächstes Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu dir. Dann wird deine Frau Sara einen Sohn haben.« Sara stand am Zelteingang hinter Abraham und konnte alles hören. Die beiden waren schon sehr alt, und Sara hatte längst nicht mehr ihre Tage. Daher lachte sie in sich hinein und dachte: »Jetzt, wo ich schon so alt bin, soll ich da noch Lust bekommen? Auch mein Mann ist doch viel zu alt!«

Da fragte der Herr Abraham: »Warum lacht Sara und denkt, dass sie zu alt ist, um ein Kind zu bekommen? Ist denn für den Herrn irgendetwas unmöglich? Zur genannten Zeit komme ich wieder zu dir. Dann wird Sara einen Sohn haben.« Da leugnete Sara und sagte: »Ich habe nicht gelacht.« Denn sie fürchtete sich. Er aber entgegnete: »Doch, du hast gelacht.« (1. Buch Mose 18, 1-14)

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)

Diese Zeile aus der Bibel ist der mit Abstand am häufigste ausgesuchte Taufspruch für Taufkinder. Zu Recht: wünschen Eltern ihrem Kind doch genau das: Engel sollen ihr Kind behüten und beschützen auf all ihren Wegen.

Hier erzählen Eltern, was sie bewogen hat, Psalm 91,11 als Taufspruch für ihr Kind zu wählen:

„Da wir den Engel als Erstes als ein Schutzsymbol assoziieren, haben wir uns diesen Psalm ausgesucht. Bereits in uns geben wir alles, um unser Kind zu schützen. Kommt es dann auf die Welt, wünscht man sich als Eltern nichts mehr, als dieses kleine Wesen immer in Sicherheit zu wissen. Es ist schön, darauf vertrauen zu können, dass Gott uns einen Helfer schickt, um uns dabei zu unterstützen. Auch wenn wir als Eltern nicht immer da sein können, wissen wir: unser Kind ist nicht allein.“

Selina und Max Pickel, Eltern von Fjor Pickel

„Jeder hat seine eigene Vorstellung von Engeln. Meine ist, dass sie wunderschön sind, groß, lange Arme haben, die beschützen, festhalten und wärmen. Engel sind immer freundlich, sie lachen und sind fürsorglich. Eigentlich gibt es nichts Schöneres, so jemanden bei sich zu haben. Genau das wünsche ich mir für Anni: immer soll so jemand bei Anni sein. Diese Vorstellung hat mir so gut gefallen. Sicherlich gibt es noch viele andere schöne Taufsprüche. Aber ich habe diesen gelesen und wusste sofort: ja, das ist es!“

Tanja Swarat, Mama von Anni Hartmann

„Der Taufspruch Psalm 91,11 soll dafür stehen, dass wir uns für die Zukunft Trost, Schutz und Gottes Fürsorge für Lena erhoffen. Es ist die Vorstellung, dass Gott Engel aussendet, um sie zu behüten und zu beschützen. Gott soll unser Kind vor Gefahren bewahren, weil wir wissen, dass wir nicht alles kontrollieren können. Es soll das Ver-



trauen in Gottes übernatürlichen Schutz zeigen.

Wir glauben, dass Gott durch seine Engel unser Kind in Situationen behütet, die außerhalb unseres eigenen Einflusses liegen, sei es im Alltag oder bei besonderen Herausforderungen. Es ist nicht auf einen bestimmten Moment beschränkt, sondern soll Lena auf ihren gesamten Lebensweg begleiten – in guten wie in schwierigen Zeiten. Es ist ein Gebet, dass Gott in jeder Lebensphase da sein möge. Vor allem,

wenn sie älter wird und eigene Wege geht. Wir wollen damit auch ein Stück unseres Glaubens weitergeben, das sind Werte wie Vertrauen, Hoffnung und die Überzeugung, – dass sie nie allein sein wird. Es gibt uns Zuversicht, dass es Lena gut gehen wird – selbst in ungewissen Zeiten.“

Kerstin Kastl und Stefan Rauh, Eltern von Lena Rauh

Was sind Engel und was machen sie so?

Erwachsene fragen – Kinder antworten:

Engel haben ein weißes Kleid und manchmal nackte Füße.

Engel fliegen.

Das Christkind ist ein Engel.

Engel sind Menschen mit Flügeln.

Engel helfen. Wenn man zum Beispiel Hunger hat und dann findet man eine Karotte, dann war das ein Engel!



Glauben Sie eigentlich an Engel?

Pfarrer Simon Meyer (Walsdorf)

Als Pfarrer kann es Ihnen passieren, dass man Ihnen diese Frage häufiger stellt. Immer wenn man mir diese Frage stellt, werde ich ganz schweigsam. Ich weiß dann nicht recht, was ich antworten soll.

Denn ich glaube nicht an Engel. Ich weiß, dass es sie gibt. Denn ich habe mal einen gesehen. Das war vor vielen Jahren – ich muss damals so um die 14 Jahre alt gewesen sein.

Meine Freund und ich hatten unsere Eltern überzeugen können, dass wir mit der Bahn für einen Tag – begleitet von einer älteren Schwester – zum Skifahren an den Schliersee fahren durften. Nach einem bilderbuchmäßigen Tag auf der Piste saßen wir am Abend wieder im Regionalexpress nach Bamberg.

Was unsere Eltern und wir nicht auf dem Schirm hatten, war das Fußballspiel, das ein fränkischer Verein ausgerechnet an diesem Tag in München gehabt hatte. Besagter Verein hatte das Spiel haushoch verloren – und dementsprechend gelaunt waren die Fans, die in München in unseren Zug zustiegen.

Eine Gruppe junger Männer hatten den Verlust des Spiels besonders schwer verkraftet – sie saßen sichtlich betrunken im Gang vor dem WC und ließen ihren Frust an allen Fahrgästen aus, die an ihnen vorbei mussten – z.B. indem sie diesen ein Bein stellten und sie anschließend anpöbelten, dass sie sich doch gefälligst zu entschuldigen hätten.

Eine unangenehme Situation – besonders wenn sie 14 Jahre alt sind – und irgendwann während der Fahrt auch einmal aufs WC müssen. Doch wie sollte ich an diesen Betrunkenen vorbei, ohne dass sie auch an mir ihren Frust auslassen würden?

Als ein großer Mann in der Uniform der US Army an meinem Sitz vorbeiging witterte ich meine Chance. In seinem Windschatten lief ich den Gang entlang – mitten durch die aggressiven Fans.

Und es kam wie es kommen musste: Einer der betrunkenen Randalierer stellte dem Soldaten ein Bein – „Ey, kannst du nicht aufpassen?“ Und noch während er sprach, merkte er, dass er sich mit dem Falschen angelegt hatte:



Ganz ruhig drehte sich der Amerikaner um, beugte sich zu ihm herunter und sagte mit tiefer Stimme: „Entschuldigung, mein Freund, haben wir ein Problem?“

„Nein, nein, mein Fehler“, stammelte der Fussball-Rowdy. Seine Kumpels nickten hastig und wir setzten unseren Weg fort – der US Soldat voraus und ich grinsend hinterher.

Kurze Zeit später, während ich mir am Waschbecken im engen Zug-WC die Hände wusch traf mich die Erkenntnis wie ein Blitz: Ich musste irgendwie wieder zurück zu meinem Sitzplatz! Nochmal durch die pöbelnde Gruppe von Fans – die jetzt, nachdem sie von dem GI auf ihren Platz verwiesen wurden, bestimmt noch mieser drauf waren.

Mit sorgenvoller Miene öffnete ich die Tür – und blickte zu meiner großen Überraschung in das grinsende Gesicht meines Retters von vorhin. „Und jetzt, mein Freund, gehen wir zurück.“ Sagte er zu mir mit seinem breiten Akzent und geleitete mich ein zweites Mal sicher durch die Rowdys hindurch.

Engel – das sind Boten Gottes, die uns durch ihr Handeln verkünden: „Du bist nicht allein.“

Manchmal haben sie Oberarme wie Popeye und tragen die Uniform der US Army,

manchmal arbeiten sie als Krankenschwester auf der Station, auf der ein lieber Angehöriger gerade gegen eine schlimme Krankheit ankämpft,

manchmal sehen sie aus wie ein Nachbar, der dir hilft, deine viel zu schwer gepackten Umzugskartons ins Haus zu tragen.

Engel – das sind keine übernatürlichen Wesen.

Es sind Menschen wie du und ich.

Glauben Sie mir – ich bin schon vielen begegnet.

Gottesdienstplan

November - Dezember - Januar - Februar

November

Sonntag 03.11.

09:00 Uhr Weingartsgreuth
10:15 Uhr Mühlhausen

23. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst
Gottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag 10.11.

09:00 Uhr Weingartsgreuth
10:15 Uhr Mühlhausen

Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst
Gottesdienst

Sonntag 17.11.

09:00 Uhr Weingartsgreuth

10:15 Uhr Mühlhausen

Vorletztter Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst mit anschließendem
Gedenken am Kriegerdenkmal
gleichzeitig Kindergottesdienst
Gottesdienst mit anschließendem
Gedenken am Kriegerdenkmal

Mittwoch 20.11.

09:30 Uhr Ev. Kirche
Stepbach
19:00 Uhr Weingartsgreuth

Buß- und Betttag

Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit
Abendmahl in der Region Süd
Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit
Abendmahl

Sonntag 24.11.

09:00 Uhr Weingartsgreuth

10:15 Uhr Mühlhausen

Ewigkeitssonntag

Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
gleichzeitig Kindergottesdienst
Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen

Dezember

Sonntag 01.12.

10:15 Uhr Weingartsgreuth

1. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl

Soweit nicht anders angegeben finden die Gottesdienste jeweils in der Kirche statt.

13:30 Uhr	Mühlhausen	Eröffnung des Adventsmarkts in Mühlhausen
Sonntag 08.12.		2. Advent
09:00 Uhr	Mühlhausen	Gottesdienst mit Einführung der neuen Kirchenvorstände gleichzeitig Kindergottesdienst
10:15 Uhr	Weingartsgreuth	Gottesdienst mit Einführung der neuen Kirchenvorstände gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag 15.12.		3. Advent
09:00 Uhr	Mühlhausen	Gottesdienst
10:15 Uhr	Weingartsgreuth	Gottesdienst
Sonntag 22.12.		4. Advent
09:00 Uhr	Mühlhausen	Gottesdienst
10:15 Uhr	Weingartsgreuth	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Dienstag 24.12.		Heilig Abend
15:00 Uhr	Mühlhausen	Krabbelgottesdienst
16:00 Uhr	Weingartsgreuth	Christvesper mit Krippenspiel
17:30 Uhr	Mühlhausen	Christvesper mit Krippenspiel
22:00 Uhr	Weingartsgreuth	Christmette
Mittwoch 25.12.		1. Weihnachtsfeiertag
09:30 Uhr	Weingartsgreuth	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag 26.12.		2. Weihnachtsfeiertag
09:30 Uhr	Mühlhausen	Gottesdienst
Sonntag 29.12.		
09:30 Uhr	Höchstadt	Sing-Gottesdienst für die Region Süd „500 Jahre Gesangbuch“
Dienstag 31.12.		Altjahresabend
16:00 Uhr	Mühlhausen	Gottesdienst mit Abendmahl
Januar		
Mittwoch 01.01.		Neujahrstag
17:00 Uhr	Weingartsgreuth	Segnungsgottesdienst
Sonntag 05.01.		
09:30 Uhr	Mühlhausen	Gottesdienst

Montag 06.01.

09:30 Uhr Kirche Limbach

Epiphania

Gottesdienst der Region Süd

Sonntag 12.01.

09:00 Uhr Weingartsgreuth

1. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

10:15 Uhr Mühlhausen

Gottesdienst

Sonntag 19.01.

09:00 Uhr Weingartsgreuth

2. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

gleichzeitig Kindergottesdienst

10:15 Uhr Mühlhausen

Gottesdienst

Sonntag 26.01.

10:15 Uhr Mühlhausen

3. Sonntag nach Epiphania

Tauferinnerungsgottesdienst

Februar

Sonntag 02.02.

09:00 Uhr Mühlhausen

4. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig
Kindergottesdienst

10:15 Uhr Weingartsgreuth

Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag 09.02.

09:00 Uhr Mühlhausen

Letzter Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

10:15 Uhr Weingartsgreuth

Gottesdienst

Sonntag 16.02.

09:00 Uhr Mühlhausen

Septuagesimae

Gottesdienst mit Segnung von Paaren

10:15 Uhr Weingartsgreuth

Gottesdienst mit Segnung von Paaren

Sonntag 23.02.

09:00 Uhr Mühlhausen

Sexagesimae

Gottesdienst

10:15 Uhr Weingartsgreuth

Gottesdienst

gleichzeitig Kindergottesdienst

Die Krippenspielproben für das Krippenspiel in Weingartsgreuth finden an den Sonntagen, ab 17.11., während der Kindergottesdienste statt.

Die Krippenspielproben für das Krippenspiel in Mühlhausen finden an den Adventssamstagen, ab 30.11., von 10-11Uhr statt.

Wochenplan

(außer in den Ferien)

Änderungen erfahren Sie in unseren Schaukästen und auf unseren Homepages.

Montag

18:00 - 19:00 Uhr	Bücherei (Weingartsgreuth)
18:30 Uhr	Kirchenchor (Weingartsgreuth)

Mittwoch

09:00 Uhr	Krabbelgruppe (Mühlhausen)
16:00 - 17:30 Uhr	Bücherei (Mühlhausen)
16:00 - 17:00 Uhr	Bücherei (Weingartsgreuth)
18:30 - 19:30 Uhr	Posaunenchor Jungbläserausbildung in Mühlhausen
19:30 Uhr	Posaunenchor (Mühlhausen und Weingartsgreuth) in Mühlhausen

Donnerstag

09:00 Uhr	Gedächtnistraining (jeden 1. im Monat) (Mühlhausen)
14:00 Uhr	Seniorentreff (jeden 3. im Monat)

Freitag

09:00 - 10:00 Uhr	Seniorengymnastik (pausiert gerade)
17:00 - 18:00 Uhr	Bücherei (Mühlhausen)
17:00 - 20:00 Uhr	Präparandentag (monatlich)
18:30 - 19:30 Uhr	Posaunenchor Jungbläserausbildung in Mühlhausen

Samstag

Konfirmandentag (monatlich)

Sonntag

10:00 - 11:00 Uhr	Bücherei (jeden 1. + 3. im Monat) (Mühlhausen)
Nach dem Gottesdienst	Bücherei (Weingartsgreuth)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte ans Pfarramt!

Kinder-SEITE

Weihnachten hat mit ...

Krippe | Jesus | Stroh | Hirte | Licht | Rettung | Maria
Josef | Engel | Singen | Geschenk | Segen | Gnade ... zu tun

Versuche alle Begriffe, die mit Weihnachten zu tun haben, zu finden.
Sie sind waagrecht und senkrecht zu finden.

H	J	O	S	E	F	S	E	H	A	R	S
A	G	J	L	T	K	D	N	T	G	E	I
F	K	R	I	P	P	E	G	M	B	O	N
N	T	S	C	D	J	A	E	H	U	T	G
G	R	M	H	K	A	F	L	A	K	J	E
E	D	N	T	B	U	G	H	I	E	E	N
S	K	S	M	R	S	T	R	O	H	S	R
C	M	E	H	I	R	T	E	N	C	U	F
H	U	G	F	B	K	I	C	S	D	S	E
E	R	E	T	T	U	N	G	N	O	T	C
N	S	N	D	R	M	A	R	I	A	B	G
K	O	I	J	S	N	C	G	N	A	D	E

Freust du dich über mehr? www.Gemeindebrief.de für die gibt einiges her!

Sei dabei beim
Krippenspiel 2024

*in unseren evangelischen Kirchengemeinden gibt es zwei
Krippenspiele am Heiligabend:*

in der
**Schlosskirche
Weingartsgreuth
am 24.12.2024,
um 16:00Uhr**

Du möchtest bei diesem Krippenspiel
mitmachen?

Dann komm zur Rollenvergabe am Sonntag,
17.11.24, 09:00Uhr, im Gemeindehaus
Weingartsgreuth (Weingartsgreuth 23,
96193Wachenroth, Ortsteil Weingartsgreuth).
Die Proben finden jeweils an den Sonntagen,
parallel zum Gottesdienst, statt.

in der
**Maria-Kilian-Kirche
Mühlhausen am
24.12.2024,
um 17:30Uhr**

Du möchtest bei diesem Krippenspiel
mitmachen?

Dann komm zur Rollenvergabe am Samstag,
30.11.24, 10:00Uhr, im Gemeindehaus
Mühlhausen (Hauptstr. 6, 96172
Mühlhausen).
Die Proben finden jeweils an den
Adventssamstagen statt.

Es freuen sich auf euch Teams aus den ev.-luth. Kirchengemeinden
Mühlhausen und Weingartsgreuth und Pfarrerin Kathrin Seeliger



WANN?
Am Buß- und Bettag,
20.11.2024, von 8Uhr bis ca.
13:30Uhr (die Kinder können
bereits ab 7:30Uhr gebracht
werden.)

WO?
Beginn und Ende ist in der
Maria+Kilian-Kirche in
Mühlhausen (Hauptstr. 4,
96172 Mühlhausen).

WER?
Eingeladen sind alle Kinder
im Grundschulalter.

**KOMM ZUM
KINDERBIBELTAG:**

**“FÜRCHTE DICH
NICHT!”**

**GRUSELGESCHICHTEN AUS
DER BIBEL**

**WAS MACHEN
WIR?**

- gruselige Geschichten hören
- Kuschkissen gestalten (damit sich niemand fürchten muss!)
- auf den Kirchturm steigen
- die Orgel ausprobieren
- Spielen und Toben
- Essen und Trinken

**BITTE
MITBRINGEN**

- 5€ Unkostenbeitrag
- es gibt zwischendurch einen kleinen Imbiss, bitte aber etwas zu **Trinken** mitbringen
- Wetterfeste Kleidung, denn wir sind zwischendurch auch draußen unterwegs

ANMELDUNG
im Pfarramt Mühlhausen
(Hauptstr. 6, 96172 Mühlhausen,
Tel.: 09548/206,
pfarramt.muehlhausen@elkb.de).

Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, einem (oder mehreren) Kindern zu Weihnachten eine besondere Freude durch „Weihnachten im Schuhkarton“ zu machen.

Ab Mitte Oktober finden Sie Flyer, Packlisten und auch vorgefertigte Kartons in der Kirche, der Bücherei sowie im CVJM. Dort können Sie die gefüllten Kartons auch wieder abgeben. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Kartons bei Familie Möhringer, Hauptstraße 10 direkt abzugeben. Natürlich kann man auch jeden beliebigen Schuhkarton in Geschenkpapier einpacken und befüllen. Spätester Abgabetermin ist der 17. November. Auch Spenden sind sehr willkommen.



Die Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum gehen in diesem Jahr nach Osteuropa, u.a. Georgien und Ukraine. Unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org findet man weitere interessante Informationen.

Gemeinsame Präpi- und Konfitage mit Pommersfelden

In diesem Herbst startete sowohl die Präpizeit als auch die Konfizeit in unseren Kirchengemeinden gemeinsam mit den Gemeinden Steppach/ Pommersfelden/ Limbach. Monatlich treffen sich die Präpis Freitagnachmittag und die Konfis Samstagvormittag abwechselnd in Steppach und Mühlhausen zu unterschiedlichen Themen. Begleitet werden Sie von er-

fahrenen Teamer*innen und von Pfarrerin Steinbauer und Pfarrerin Seeliger. Bei ihrem ersten gemeinsamen Treffen fragten sich die Präpis: „was ist Kirche?“ Die Konfis gestalteten unter anderem Steine mit wichtigen Sätzen aus dem Glaubensbekenntnis, denn das Bekenntnis ist wie ein Stein, der trägt.



Aus Meru

Dorothea Münch

Kinder nach vorne!

Das trifft in der Diözese Meru wörtlich zu in den Gottesdiensten zu Michaelis (Ende September). An diesem Tag sind die Kinder zusammen mit den Kindergottesdienstmitarbeitenden für die Liturgie des Erwachsenengottesdienstes zuständig, predigen, tragen Bibelseiten und Lieder vor. Ein Teil der Kinder übernimmt dabei auch die Aufgaben, die sonntags den Kirchenvorsteher*innen zukommt: Sie ziehen mit dem Pfarrer ein, übernehmen die Lesung, sammeln die Kollekte ein und zählen sie (mit Hilfe). Sie tragen die Abkündigungen vor und leiten die Versteigerung am Ende des Gottesdienstes. Dazu sind sie weiß gekleidet wie die erwachsenen Kirchenvorsteher*innen.

Elefanten im Gemüsegarten

Das Ailanga Lutheran Junior Seminary der Diözese Meru grenzt an den Arusha National Park. Die meisten der 230 Schüler*innen wohnen im Internat der Schule. Ein Gemüsegarten, ein Bananenhain, Kühe und Schweine helfen, Lebensmittel für die Schule zu generieren. Doch auch Elefanten und Büffel lieben den Gemüsegarten. Oft kommen sie nachts auf das Schulge-

lände. Das ist gefährlich. Die Schüler*innen können deswegen bei Dunkelheit ihre Schlafräume nicht verlassen. Abhilfe soll eine Mauer um das gesamte Gelände der Schule bringen. 150 Meter wurden vom Dekanat Bamberg im August bezahlt. Rev. Emanuel Majola, der Schulleiter, sagt im Namen der ganzen Schulfamilie herzlichen Dank!

Gemeinsam anpacken!

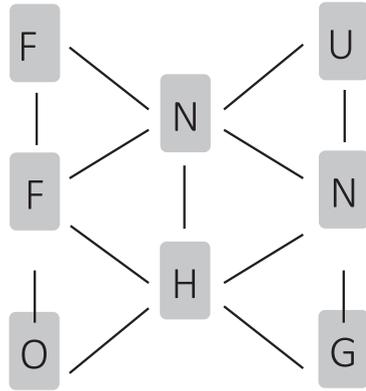
Frauen aus den Gemeinden, Schüler*innen, Lehrende und der zuständige Pfarrer haben im August gemeinsam die Straße zum Mshikamano VTC renoviert. Mit dieser Berufsschule sind wir in unserer Dekanatspartnerschaft mit der Diözese Meru verbunden. Vielen Schüler*innen wird erst durch den Ausbildungsfonds der Schulbesuch ermöglicht. Auch dieser Fonds wird durch unsere Partnerschaftsarbeit unterstützt.



Unverhofft kommt oft

Einer leisen, weisen Alten
 – von kleinem Wuchs, mit großen Falten –
 wuchsen in dem Lauf des Lebens
 graue Haare ... ganz vergebens,
 obwohl sie Not und Leid bedrückt.
 Sie geht ganz langsam ... tief gebückt ...
 den Menschenkindern hier entgegen,
 bringt Heil und Licht, Kraft und Segen.
 So wird sie hier beliebt geschätzt:
 Wenn alles stirbt – sie stirbt zuletzt!
 Weil sie erleichtert, nicht beschwert,
 ist ihre Gegenwart begehrt.
 Sie gibt Weitblick, wenn wir weinen,
 wenn Wege aussichtslos erscheinen,
 wenn wir die Zuversicht vermissen.
 Ach, wie sie heißt, willst du noch wissen?! –
 Nenn´ mir selbst den Eigennamen
 dieser ehrenwerten „Dame“.

Hier heißt es „Acht haben“.
 Hinter den folgenden acht Buchstaben
 steckt die Antwort auf die Frage,
 welche „Dame“ ich in dem Gedicht
 „Unverhofft kommt oft“ beschrieben
 habe. Anhand der Linien gilt es
 herauszufinden, wo ihr Name beginnt
 und wo er endet.



Copyright aus Jana Schumacher: 52 Rätselndachten.
 Impulse und raffinierte Knebeleien rund um die Bibel
 © media Kern Verlag, Wesel

Lösung: Seite 35

Spangenbergssammlung



Die deutsche Kleiderstiftung hat sich aus kostentechnischen Gründen entschieden, die Tütensammlungen in unserem Gebiet einzustellen. Ihre Hilfsgüterlieferungen werden sie aber weiterhin in vollem Umfang durchführen. Dazu benötigen sie würdevolle, noch im Wert sehr gut erhaltene Textilien. Gerne können Sie diese per Paketpost an die Deutsche Kleiderstiftung senden. Weitere Infos und kostenfreie Versandaufkleber erhalten Sie auf www.kleiderstiftung.de.

Brot für die Welt

Dem Gemeindebrief liegen Tüten für Ihre Spenden bei, diese können Sie im Gottesdienst oder im Pfarramt abgeben oder Sie nutzen den QR-Code für Ihre Spende. Bitte helfen Sie mit!

Brot
für die Welt



Wohnraum für alle - Integration braucht ein Zuhause

Simone Oswald

"Wohnraum für alle" (kurz WoFA) unterstützt Menschen mit Migrationshintergrund bei der Wohnungssuche und bei Fragen wie: Wie finde ich eine Wohnung? Was sind Rechte und Pflichten als Mieter? Was bedeuten Kaution und Betriebskosten? Diese Themen werden in Einzelberatungen und Workshops wie dem „Mieterführerschein“ behandelt. Das Ziel ist es, Geflüchteten die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, um eigenständig die Wohnungssuche zu meistern. Die Unterstützung erfolgt individuell.

Ein weiterer Fokus des Projekts ist der Kontakt zu potenziellen Vermieterinnen

und Vermietern. Sie können sich mit Fragen oder für Informationen unverbindlich an Freund statt fremd e. V. wenden. Die Kontaktaufnahme erfolgt per E-Mail (wohnungen@freundstattfremd.de) oder telefonisch (0176-11100613).

Das Projekt sucht darüber hinaus Ehrenamtliche, die Geflüchtete bei der Wohnungssuche begleiten, zu Besichtigungsterminen gehen oder beim Übersetzen helfen. Melden Sie sich gerne!

Weitere Informationen gibt es unter freundstattfremd.de/beratung/wohnen sowie wofa-projekt.de



So erreichen Sie uns:

Pfarramt Kathrin Seeliger Hauptstraße 6, 96172 Mühlhausen

Pfarrbüro Margit Zöschg ☎(09548) 206 📠(09548) 981450
Dienstags & Freitags 09:00 - 12:00 Uhr pfarramt.muehlhausen@elkb.de

Internet www.muehlhausen-evangelisch.de
www.weingartsgreuth-evangelisch.de



**Vertrauensperson
im Kirchenvorstand**

Mühlhausen	Weingartsgreuth
Bernd Holler	Elfriede Kurzmann

Mesner/in Rosi Popp Waltraud Gehring
Michael Stern
Andrea Geyer

Friedhofsverwaltung Frank Wehr Reinhold Röder
☎(09548) 980946 ☎(09548) 1020

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt, Hauptstr. 6, 96172 Mühlhausen
Redaktion: Pfarrerin Seeliger (v.i.S.d.P.), Margit Zöschg, Sonja Weiß,
Marianne Haas-Jakob, Kristina Knoll, Norbert Wüst

Auflage: 1.750 Stk.

Spendenkonto: Raiffeisenbank DreiFranken eG (Mühlhausen)
IBAN: DE67 7606 9602 0101 9412 67
Raiffeisenbank DreiFranken eG (Weingartsgreuth)
IBAN: DE91 7606 9602 0101 9572 28

Fotos: Kathrin Seeliger (soweit nichts anderes angegeben)

Lösung von Seite 11: 33554432 Cent, das sind 335 544,32 Euro

Lösung von Seite 33: Hoffnung

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Freitag 31.01.2025



Prüft *alles*
und behaltet
das *Gute!*

1. Thessalonicher 5,21